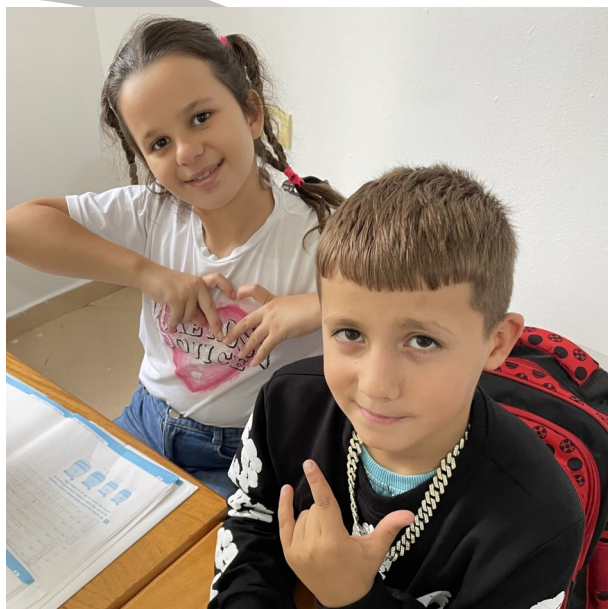


# Jahresbericht 2025/2026

der Herrnhuter Missionshilfe e.V.



**HERRNHUTER  
MISSIONSHILFE**

MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt verändert sich schnell. Manches, was man sich vor kurzem nicht ausdenken konnte, wird Realität: Krieg, Gewalt, autokratische Herrschaften, Umweltkatastrophen.

Menschen (auch in Europa) werden unsicher. Wie soll das Leben weitergehen? Ich ertrage die ganzen Nachrichten nicht mehr. Kann ich nicht auf meiner kleinen bekannten Insel bleiben und mich abschotten?

Gerade der Krieg im Iran zeigt, dass wir weltweit miteinander verbunden sind: durch wirtschaftliche Abhängigkeiten, aber auch durch das eine Weltklima. Wir können uns nicht zurückziehen und müssen füreinander Verantwortung übernehmen.

Die Herrnhuter Missionshilfe macht das exemplarisch in einigen Regionen der Welt: in Malawi, auf Sansibar, in Palästina und Albanien. Dort kann in vielen Projekten Hoffnung und Zukunft gedeihen.

Lesen Sie selbst!



*Niels Gärtner*

## Titelbild

Junge Frauen am AWTC/Malawi, Kinder aus Albanien, Frau in der Baumschule/Malawi



## Herzlichen Dank!

Am Anfang des Rückblicks soll wieder ein ganz herzlicher Dank stehen. Die vielen Menschen, die in der Herrnhuter Missionshilfe haupt- und ehrenamtlich mitarbeiten, durch ihre Mitgliedschaft einen Beitrag leisten, die Spenderinnen und Spender, die einen großen Teil der Projektarbeit finanzieren, alle, die für die Arbeit der HMH beten oder von unserer Arbeit erzählen, tragen und ermöglichen die Arbeit der HMH.

**Ihnen allen möchten wir von Herzen danken!**

## Schwierige Rahmenbedingungen

Durch das Engagement in der Vorstandsarbeit und in der Geschäftsstelle ist es gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen wieder sehr gute finanzielle Ergebnisse zu erzielen, neue Projekte zu beginnen und die **bisherige Arbeit mit großem Erfolg weiterzuführen**. Die vielen Krisen in der Welt haben die Arbeit deutlich erschwert. Politische Entscheidungen in einigen Ländern haben dazu geführt, dass einige der bisherigen Fördermöglichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen, so dass große Anstrengungen unternommen werden mussten, um neue Kooperationspartner zu finden.

Das hatte sowohl Auswirkungen auf die Arbeit in der Geschäftsstelle als auch auf das Projektmanagement vor Ort. Dass dennoch fast alle Vorhaben erfüllt werden und sogar neue Projekte gestartet werden konnten, ist dem **großen Einsatz aller Mitarbeitenden** zu verdanken. Mit Gottes Hilfe können wir auch zuversichtlich in die kommenden Monate gehen und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

## Jahrestagung 2025

Im Juli 2025 tagte die Jahrestagung der HMH in Herrnhut mit erfreulich großer Beteiligung von etwa 50 Tagungsteilnehmenden und zahlreichen Tagesgästen. Beeindruckende Einblicke in die Arbeit in Malawi und Tansania vermittelten die Projektverantwortlichen **Jonah Sinyangwe, Belinda Gondwe und Edger Teacher**.

Seit der Gründung der beiden Organisationen *Moravian Humanitarian and Development Services* Mohdevs in Malawi und Tanzania

## Impressum

Herrnhuter Missionshilfe e.V., Badwasen 6, 73087 Bad Boll

☎ +49 (0) 7164 9421 0

💻 [www.herrnhuter-missionshilfe.de](http://www.herrnhuter-missionshilfe.de)

✉ [info@herrnhuter-missionshilfe.de](mailto:info@herrnhuter-missionshilfe.de)

📘 [moravians.herrnhuter](https://www.facebook.com/moravians.herrnhuter)

📷 [moravians\\_herrnhuter\\_insta](https://www.instagram.com/moravians_herrnhuter_insta)

verantwortlich i.S.d.P. Raimund Hertzsch

Redaktion und Gestaltung Niels Gärtner

IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03 Evangelische Bank

Dieser Jahresbericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Mwangaza TAM in Ost-Tansania unter dem Dach der jeweiligen Provinzen der Herrnhuter Brüdergemeine leiten Jonah Sinyangwe und Edger Teacher die professionellen Teams, die in diesen Ländern mit Unterstützung der Herrnhuter Missionshilfe arbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war der **Besuch des Völkerkundemuseums**, wo die neue Konzeption der Ausstellung zur Geschichte der Mission der Brüdergemeine vorgestellt wurde. Der Auseinandersetzung mit Themen wie Kolonialismus und Sklavereigeschichte kommt in der HMM-Arbeit immer mehr Bedeutung zu.

Ein Beispiel ist der **Vortrag zur Sklavereigeschichte** und ihren Auswirkungen bis heute, den Pfarrerin Dr. Winelle Kirton-Roberts (Geneva Moravian Fellowship) bei der Jahrestagung der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission hielt. Die HMM hatte dazu am 23. März 2026 in die Akademie Bad Boll eingeladen.

## Neuer Vorstand

Während der Mitgliederversammlung in Herrnhut fanden Vorstandswahlen statt. Wir sind sehr dankbar für die große Bereitschaft mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Der Vorstand hat sich deutlich verjüngt, ohne dass die Erfahrung langjähriger Vorstandsmitglieder verloren gegangen wäre, denn einige von ihnen arbeiten weiterhin beratend im Vorstand mit. **Wir freuen uns über das Engagement und über alle neuen Impulse.**

Mit großer **Dankbarkeit** blicken wir zurück auf die langjährige Mitarbeit der **ausscheidenden Mitglieder** des Vorstands. Hans Rippmann wird nach jahrzehntelanger Mitarbeit in verschiedenen Funktionen nicht mehr als beratendes Mitglied an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Auch Johannes Klemm, bisher Vertreter von Mission 21, und Walter Süss als Vertre-

ter der Partnerschaftsarbeit Ulm-Tukuyu werden nicht mehr als Berater mitarbeiten. Sie wurden mit großem Dank aus dem Vorstand verabschiedet.

Almut Clemens, Katharina Goodwin und Katharina Kronbach sind bereit, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten, nun aber in beratender Funktion.

Georg Meyer vertritt weiterhin die EMS im HMM-Vorstand. Auch Markus Kuhn, Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, bleibt Mitglied im Vorstand, ebenso Bettina Nasgowitz als Schatzmeisterin und Raimund Hertzsch als Vorsitzender.

**Wiedergewählt** wurden Niels Gärtner als Referent der HMM und Michael Gutekunst. **Neu in den Vorstand gewählt** wurden Rudolf Bausch, der den stellvertretenden Vorsitz übernahm, Damaris Enkelmann, Christiane Vollprecht und Johann Waas.

Als **neue beratende Mitglieder** kommen hinzu: Corinna Bütikofer-Nkhoma für Mission 21 und Wolf-Ulrich Schallenmüller für die Partnerschaftsgruppe Ulm-Tukuyu.

## Weitere Arbeitsfelder

In der Geschäftsstelle und im Bereich **Moravian Merchandise** gab es keine personellen Veränderungen. Die Mitarbeitenden leisten sehr professionelle und erfolgreiche Arbeit. Alle haben mittlerweile große Erfahrung in ihren Bereichen und die Zusammenarbeit ist hervorragend organisiert.

Kontinuierlich wird der Bereich **Kommunikation** weiterentwickelt. Beispielsweise haben mehrere Fortbildungs-Workshops im Bereich Social Media stattgefunden. Gemeinsam mit der **Fundraisingabteilung** wird an vereinfachten digitalen Möglichkeiten der Überweisung von Spenden gearbeitet.

Raimund Hertzsch ■



Der neu gewählte Vorstand der HMM bei einer Klausur im Januar 2026

Foto: HMM

## Highlights aus der Projektarbeit

### Sansibar und Tansania

Die Zusammenarbeit mit der lokalen Nichtregierungsorganisation **Tanzania Mwangaza TAM**, die unabhängig unter dem Schirm der Moravian Church Tanzania agiert, konnte erfolgreich etabliert werden, insbesondere durch die Kooperation mit dem Country Director Edger Teacher. Zahlreiche Projekte wurden weiter vorangebracht oder neu gestartet.

Im März 2026 wurde ein **neues Projekt** initiiert: eine **Sensibilisierungskampagne für Menschen mit Behinderungen**. Diese Initiative befindet sich noch in den Anfängen, ermöglicht jedoch bereits durch die Kooperation mit der lokalen NGO Shijuwaza (Vereinigung der Organisationen von Menschen mit Behinderungen in Zanzibar) die Nutzung bestehender Strukturen für gemeinsame Aktivitäten.

Der **inklusive Kindergarten Mwangaza Academy** erfreut sich großer Beliebtheit. Über 70 Kinder mit und ohne Behinderungen besuchen ihn täglich, und die Kapazitätsgrenzen werden bald erreicht. Um einen nahtlosen Übergang in die Grundschule zu ermöglichen, wird direkt auf dem Gelände neben dem Kindergarten eine neue Grundschule errichtet.

Die **neue Berufsschule Unitas Fratrum** am Rande von Dar es Salaam (Kibaha) nahm Anfang April 2026 ihren Betrieb auf. Hier können über 120 Jugendliche in den Berufen Elektriker, Schneider und Sekretärinnen ausgebildet werden.



Foto: HMFH

Große Freude über die ersten selbst genähten Kleider

### Palästina

Die politische Lage in Palästina hat sich durch den Angriff Israels auf den Iran weiter dramatisch verschärft – und trifft auf eine ohnehin bereits sehr schwierige Situation. Das Sternberg-Zentrum, eine wichtige Anlaufstelle für Familien mit Kindern mit Behinderungen in der Nähe von Ramallah, ist bislang von **direkten Kriegseinwirkungen verschont** geblieben. Doch auch ohne sichtbare Zerstörung sind die Folgen der Krise tiefgreifend und allgegenwärtig. Angst, Sorge und Erschöpfung prägen den



**"STRONGER TOGETHER!"**  
**MENTAL HEALTH AND NEW PERSPECTIVES**  
**FOR YOUNG WOMEN IN MALAWI**

ATSIKANA WALANI  
TECHNICAL COLLEGE

Foto: HMFH

Auch Mental Health ist für die jungen Frauen im AWTC wichtig, um selbstbewusst leben zu können

Foto: HWH



Kinder der Light of Hope School lernen nachhaltige Landwirtschaft

Alltag der Mitarbeitenden, der Kinder und ihrer Familien.

Besonders schmerzhaft zeigt sich die Krise in der **wirtschaftlichen Not** vieler Familien. Was früher selbstverständlich war, ist heute oft unmöglich: Eltern können die Transportkosten nicht mehr aufbringen, und so bleiben Kinder, die dringend Förderung und Gemeinschaft brauchen, immer häufiger zu Hause. Und doch gibt es auch inmitten dieser schwierigen Zeit ein Zeichen der Zuversicht: Der Bau eines **Frauzentrums für schutzbedürftige Frauen** mit und ohne Behinderungen schreitet weiter voran. Gerade jetzt

Foto: HWH



Besuch im neuen integrativen Kindergarten auf Sansibar

ist der Bedarf an Schutz, Unterstützung und einem sicheren Ort größer denn je. Die Hoffnung bleibt, im Herbst mit dem Programm beginnen zu können.

## Malawi

Im vergangenen Jahr hat sich das **Atsikana Walani Technical College AWTC** in mehreren Bereichen weiterentwickelt. Mit dem Bau eines **Frauenhauses**

konnte ein geschützter Ort für besonders **schutzbedürftige junge Frauen** geschaffen werden. Viele von ihnen haben Gewalt erlebt, auf der Flucht oder im privaten Umfeld, umso wichtiger ist ein sicherer Raum, in dem sie Schutz finden und neue Perspektiven entwickeln können.

Ein erweitertes **Mental-Health-Konzept** unterstützt die Schülerinnen im Alltag und trägt dazu bei Traumata zu verarbeiten und Selbstvertrauen nachhaltig zu fördern.

Mit der **neuen Klempner-Werkstatt** ist ein zusätzlicher Ausbildungsbereich entstanden, der auf konkrete Bedarfe im Arbeitsmarkt reagiert.

Gleichzeitig wurden Programme für den Übergang ins Berufsleben gestärkt: In **VSLA-Gruppen** sammeln die Absolventinnen erste Erfahrungen im Umgang mit Geld und in unternehmerischen Grundlagen.

Auch in anderen Projekten in Malawi gab es wichtige Fortschritte: An der **Light of Hope Schule** im Dzaleka Camp wurde ein dringend benötigter **Brunnen** gebaut, der für alle Bewohner des Camps zugänglich ist und stark genutzt wird. Der Spielplatz wurde renoviert und neues Lern- und Spielmaterial angeschafft. Die **Frauen des Nähprojekts** fertigten zudem zahlreiche Schuluniformen für bedürftige Kinder.

In **Mzuzu** wurde das **Women Training Center** erfolgreich an die Gemeinde übergeben und ist heute ein lebendiger Ort für Lernen, Austausch und wirtschaftliche Aktivitäten von Frauen. Im Norden Malawis, in **Karonga**, steht ein **neuer Kindergarten** kurz vor der Eröffnung. Diese Entwicklungen stärken nachhaltig Perspektiven für Frauen, Familien und Gemeinden.

Bettina Nasgowitz, Markus Kuhn ■

# Unsere Surinamereise

Eindrücke der HMH Begegnungsreise nach Suriname 27.02.-12.03.2026



Fröhliche Stimmung in der Reisegruppe



Grote Stadskerk in Paramaribo



Spannende Bootsfahrten im Binnenland



Pater Estoban Kross zeigt uns die katholische Kathedrale in Paramaribo



Muriel Heldt berichtet über die Frauenarbeit



Traditionelles Casavabrot-Backen im Binnenland



Interesse an den traditionellen Kopftüchern



Farbenprächtige Natur überall

Fotos: HMH Niels Gärtner

# Wir – unsere Mitglieder

**123 Mitglieder**  
 16 Gemeinden  
 101 Mitglieder  
 6 Institutionen

2025/2026:  
 7 Aufnahmen



Moravian Merchandise ist immer mit dabei



Edger Teacher berichtet über die Arbeit von Tanzania Mwangaza TAM

**7 Vorstandssitzungen 2025/2026**



**Bewahrung der Umwelt**



**Bildung**



Jonah Sinyangwe berichtet über die Fortschritte in Malawi dank der Arbeit von Mohdevs

**Vorstand**

Rudolf Bausch  
 Damaris Enkelmann  
 Niels Gärner  
 Michael Gutekunst  
 Raimund Hertzsch  
 Bettina Nasgowitz  
 Christiane Vollprecht  
 Johann Waas



Bei gutem Wetter und guter Laune - Jahrestagung 2025 in Herrnhut

## Danke für Ihre Hilfe

Ganz herzlichen Dank an alle warmherzigen Menschen, die im Jahr 2025 wieder Mitgefühl für andere Menschen gezeigt haben. Ohne diese Unterstützung wären all die Projekte gar nicht umzusetzen. Gerade **Kindern und Jugendlichen** nachhaltige Perspektiven auf eine eigene Zukunft zu ermöglichen, ist eine **Herzensangelegenheit der Herrnhuter Missionshilfe**.

In vielen Ländern und Krisenregionen wachsen Kinder unter schwierigsten Bedingungen auf, die kaum Raum für eine kindgerechte Entwicklung zulassen. Daher fördert die HMH seit vielen Jahren Kindergärten in ärmeren Ländern der Welt. Manchmal ist der Kindergarten der einzige Ort, an dem die Kinder eine warme Mahlzeit bekommen. Hier setzt das **Kindergartenprogramm** gezielt an. Auch die Bildungsvoraussetzungen für den späteren Schulbesuch werden so verbessert.



Foto: HMH

Kinder an der Light of Hope School im Dzaleka-Camp

Am **Atsikana Walani Technical College AWTC** beim Dzaleka Flüchtlingscamp in Malawi entsteht ein **Schulgarten der Hoffnung** in Zeiten des Klimawandels. Auf dem trockenen und erodierten Gelände werden gezielt organische Materialien eingebracht, um den Boden zu verbessern und die fortschreitende Bodenerosion zu stoppen.



Foto: HMH

Im neuen Kindergarten in Lusaka, Sambia

Anschließend entsteht hier ein Kräuter- und Gemüsegarten zur Selbstversorgung, außerdem werden Obstbäume gepflanzt. Ein Wassermanagement-Programm ergänzt das Vorhaben.

**Bildung für alle Kinder** heißt das Kindergartenprojekt auf Sansibar. Es ist ein ganz besonderes Projekt, denn es ist ein (erster) inklusiver Kindergarten, den auch Kinder mit Behinderungen besuchen. Auf Sansibar ist so etwas die große Ausnahme. Gemeinsam spielen und lernen die Kinder.

Auch an der privaten **Light of Hope School** im Dzaleka-Camp in Malawi finden sehr viele Kinder einen Ort zum Lernen. Die Schule wurde von der Moravian Church in Malawi gegründet und richtet sich speziell an die Kinder der geflüchteten Familien.

Durch die Mittelkürzungen seitens UNHCR ist es im Camp zu einem dramatischen Versorgungsengpass gekommen, seien es Lebensmittel oder Schulmaterialien wie Hefte und Stifte.

**Hier wird jeder Euro dringend gebraucht.**

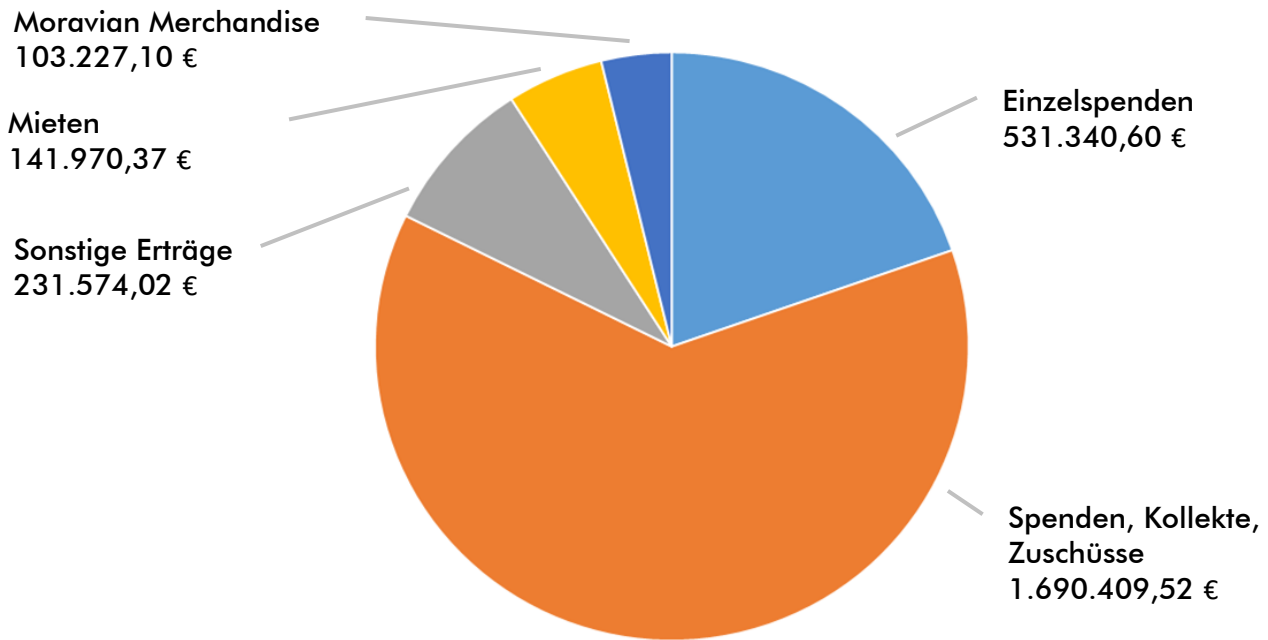
### Herzlichen Dank für Ihre Gaben und Gottes Segen für Sie!

Raphael Henkel ■

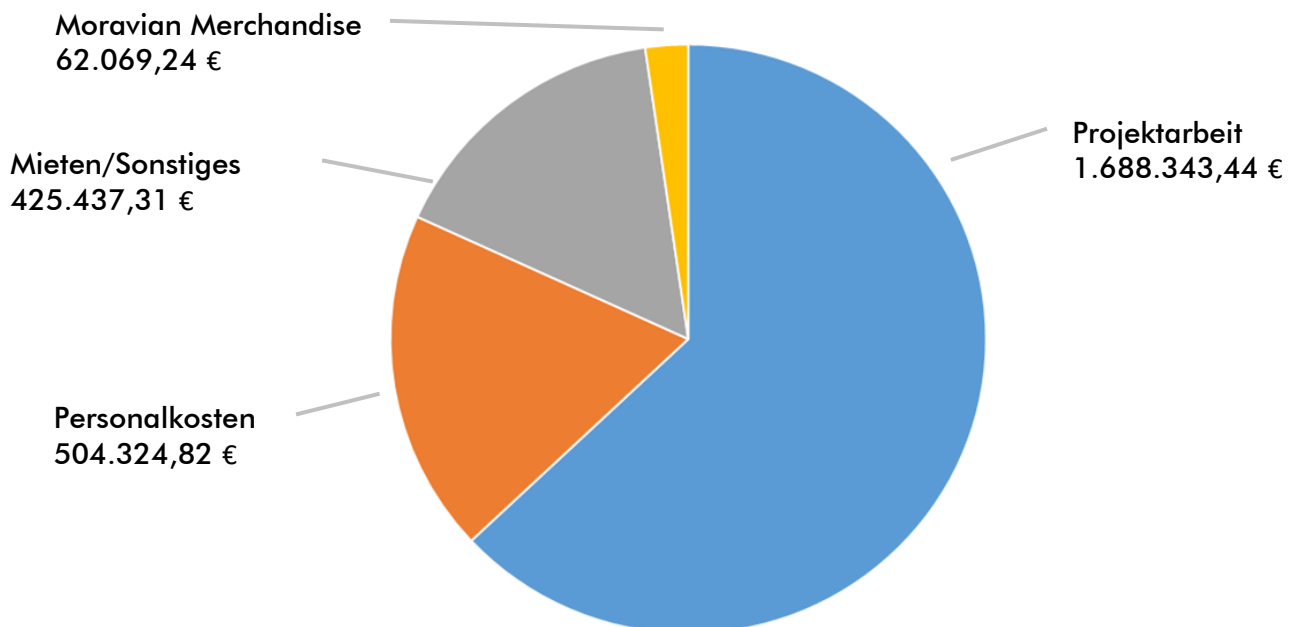
1.	Hoffnung Kindergarten	verschiedene Länder	circa 35.000€
2.	Schulgarten AWTC	Malawi	circa 47.000€
3.	Inklusion in Afrika	verschiedene Länder	circa 40.000€
4.	Light of Hope School	Malawi	circa 60.000€



## Einnahmen 2025



## Ausgaben 2025



UNSERE

mission

[www.herrnhuter-missionshilfe.de](http://www.herrnhuter-missionshilfe.de)

MITEINANDER



## Programme und Projekte 2025/2026

Land	Bereich/Titel	Beschreibung	Summe
Albanien	Kindergarten- und Frauenprojekte	Zuschüsse für Kindergartenarbeit, Unterstützung und Förderung von Frauenprojekten	26.310 €
Länderübergreifend	Nothilfe	Nothilfe Überschwemmungen Albanien, Hurrican Jamaika, Myanmar, Ukraine, Geflüchtetenarbeit	37.570 €
Länderübergreifend	Aktion Ausbildungshilfe	Finanzielle Förderung der Kinder von kirchlichen Mitarbeitenden bei der Schulausbildung in Tansania, Sambia, Malawi, Honduras und Nikaragua	62.000 €
Tansania/Sansibar/Malawi/Sambia	Funds for sustainable church development	Zuschüsse für verschiedene Projekte der Moravian Church, Unterstützung der lokalen Kirchen	90.620 €
Indien	Stipendienprogramme	Patenschaftsprogramme und Stipendien, Zuschüsse für Leh und Moravian Institute in Rajpur	11.330 €
Malawi	Dzaleka Camp	Schulmaterialien, Wasser-Kiosk, Frauen Nähprojekt, Trainings, Renovierung Spielplatz	99.230 €
Malawi	AWTC	Bau Schlafsaal, Frauenhaus, Ausbildungswerkstätten, Admin-Gebäude, Mental Health, Permakultur-Projekt	521.580 €
Malawi	Karonga	Neubau Kindergarten Karonga	64.200 €
Malawi	Frauzentrum Mzuzu	Ausbau Frauzentrum, Trainings, Gewächshäuser	28.540 €
Nikaragua	Unterstützung diverser Projekte	Unterstützung indigene Völker	1.000 €
Palästina	Sternberg	Inhaltliche Begleitung und finanzielle Unterstützung, Frauenhaus, Therapieprogramme	279.580 €

## Unsere Projekte konkret

Land	Bereich/Titel	Beschreibung	Summe
Sambia	Bildungsprojekte Lusaka	Stipendien, Materialien Berufsschule und Kindergarten	6.200 €
Sambia	VTC Ndola	Stipendien, Werbung, Ausstattung Möbel	15.730 €
Sambia	Malnutrition Project	Aufbau Ernährungsprojekt Mangelernährung, Ausbildung Health Worker, Trainings	24.260 €
Sansibar	Herrnhuter Academy	Awareness Raising Projekt, Stipendien, Waisenprogramme, Trainings	125.200 €
Sansibar	Kiboje	Ausbau Kindergarten, Materialien, Brunnenbau, Spielplatz	22.620 €
Pemba	Kindergarten	Ausbau und Ausstattung Kindergarten	10.590 €
Südafrika	Elim Home	Unterstützung Elim Home	15.000 €
Tansania	Berufsschulen, Sekundarschulen	Weiterbildungen der Lehrkräfte, Ausstattung Solarenergie, Toolkits, Stipendien, landwirtschaftliche Projekte	104.770 €
Tansania	VTC Kibaha	Neubau VTC in Kibaha	100.000 €
Tansania	Iringa	Ausbau Kindergarten, Stipendien, Möbel	10.820 €
Tansania	Stipendien	Unterstützung Waisen und Witwen, Stipendien	37.480 €
Tansania	Gesundheits- projekte	Unterstützung Krankenhäuser in Isoko und Mbozi	22.170 €

## Erhöhter Umsatz

Trotz des andauernden Konflikts in Palästina/Israel wurde im Jahr 2025 ein höherer Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erzielt. **Olivenöl** ist das Produkt, das sich am besten verkauft hat.



Foto: HWH Markus Kuhn

Unsere neue Olivenseife

## Olivenseife

Neben den bekannten Produkten aus Palästina gibt es seit Ende 2025 auch wieder eine **Olivenseife** in unserem Sortiment. Die Seife wird mit dem Olivenöl aus Palästina von einer Seifenmanufaktur in Deutschland hergestellt. Dadurch wird die aufwendige Abwicklung des notwendigen EU-Zertifikates wesentlich einfacher.

Aufgrund der Wiederaufnahme einer Olivenseife in unser Sortiment, starteten wir Ende 2025 wieder eine **große Werbeaktion**. Wie in den vergangenen Jahren wurden Werbeflyer dem Grußbrief der Brüder-Unität beigelegt, was erneut zu zahlreichen Bestellungen führte. Somit wurden schon viele Seifen verkauft.

## Veranstaltungen

Moravian Merchandise war traditionsgemäß auch im vergangenen Jahr wieder auf vielen Veranstaltungen präsent. Neben dem Verkauf verschiedener Produkte in der benachbarten Kurklinik ging es auch zum **Kirchentag** nach Hannover, ganz traditionell am 03. Oktober zum „**Berta-Tag**“ in Bad Boll sowie zum **Weihnachtsmarkt** ebenfalls Bad Boll. In diesem Jahr soll der Fokus weiter auf lokale Veranstaltungen in der Region gerichtet werden.

## Zulauf durch Sterne

Sehr positiv entwickelte sich erneut der Verkauf der Herrnhuter Sterne. Ab Oktober verzeichnete der Laden in Bad Boll wieder einen starken Zulauf. Insbesondere viele Kundinnen und Kunden aus der **näheren Umgebung** besuchten das Geschäft und entdeckten dabei zugleich weitere Produkte von Moravian Merchandise. Zusätzlich trug ein gut **sichtbarer Werbebanner** an der Straße zur gesteigerten Bekanntheit bei.

Wie schon in den vergangenen Jahren waren zahlreiche Sternvarianten bereits früh im Herbst ausverkauft, da die Produktionskapazitäten der Herrnhuter Sternemanufaktur vollständig ausgelastet waren.

## Positive Entwicklung

Insgesamt zeigt sich, dass Moravian Merchandise trotz herausfordernder Rahmenbedingungen weiterhin stabil aufgestellt ist und eine verlässliche Nachfrage besteht. Die Kombination aus bewährten Produkten und gezielter Präsenz vor Ort trägt maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei.

Milica Livaja, Markus Kuhn ■



Foto: HWH Markus Kuhn

Probierprodukte auf dem Stand beim Kirchentag